Meinung

von
Christian Mey

mey@
bezirksblaetter.com

Der Zug ist doch schon längst abgefahren

Das „Nein" aus Kufstein zum Rettungsverband ist noch nicht der Weisheit letzter Schluss. Jetzt sollen die Statuten angepasst werden und eine neue Abstimmungsrunde der Gemeinderäte endlich das gewünschte Ergebnis bringen. Und obwohl sich viele mehr und mehr für ein Miteinander der beiden Rettungsorganisationen aussprechen, scheint der Bezirksverband und ein Entweder/Oder die einzig mögliche Lösung in den Köpfen der Verhandler zu sein. Aber sollte dieser zustande kommen und eine der beiden Rettungsorganisationen die Auschreibung gewinnen, wird weder das Rote Kreuz noch der Arbeitersamariterbund abziehen. Zu eingesessen sind beide Organisationen bereits. Der Zug ist de facto schon längst abgefahren. Nur eine Lösung, die ein Miteinander ermöglicht, wird daher auch praktikabel sein.

Impressum

Bezirksblatt Kufstein
A-6330 Kufstein, Otto-Lasne-Straße 1
Telefon: 05372-64 319, **Fax:** 05372-63 022
E-Mail Anzeigen: kufstein@bezirksblaetter.com
E-Mail Redaktion: kufstein.red@bezirksblaetter.com

Medieninhaber, Verleger, Herausgeber: Inntal Verlags GmbH
Vorsitz Geschäftsführung: Gerhard Fontan
Geschäftsstellenleitung, Anzeigen: Gunther Sternagl
Redaktion: Christian Mey, Werner Martin
Anzeigen: Evelyn Kleidorfer, Manfred Gründler
Sekretariat, Produktion: Claudia Eller, Roland Kuen

Bezirksblätter Tirol
6020 Innsbruck, Eduard-Bodem-Gasse 6
Telefon: 0512-320-0, **Fax:** 0512-320-120
Telefon Rechnungswesen: 0512-320-110
Chefredaktion: Karl-Heinz Zanon
E-Mail Rechnungswesen: buchhaltung@bezirksblaetter.com
E-Mail Großkunden: anzeigen@bezirksblaetter.com
Layout: Bernhard Feurstein

Druck: Intergraphik

Die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichneten Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers und der Redaktion dar. Bei Einsendungen von Artikeln und Fotomaterial an die Redaktion wird das Einverständnis zur Veröffentlichung vorausgesetzt. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für eingesandtes Redaktions- und Bildmaterial. Termine und Ausschreibungen werden nach Ermessen gewissenhaft, jedoch ohne Gewähr veröffentlicht.

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz

Medieninhaber (Verleger): Inntal Verlags Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Sitz: Innsbruck; Unternehmensgegenstand: Zeitungsverlag)
Geschäftsführung: Mag. Silvia Lieb
Gesellschafter der Inntal Verlags Gesellschaft mit beschränkter Haftung: „Print"-Zeitungsverlag Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Sitz: Innsbruck; Unternehmensgegenstand: Zeitungsverlag)
Gesellschafter der „Print"-Zeitungsverlag Gesellschaft mit beschränkter Haftung: Schlüsselverlag J. S. Moser GmbH (Sitz: Innsbruck; Unternehmensgegenstand: Zeitungsverlag)
Die Inntal Verlags Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist wesentlich Beteiligte an der Medien- und Hotelgesellschaft m.b.H. (Sitz: Kitzbühel; Unternehmensgegenstand: Halten und Verwalten von Beteiligungen)
Blattlinie: Unabhängig im Interesse des Lesers, branchenü-

Harsche Kritik an F

Jetzt ist geplant, die Statuten für den Rettu

Der Radfelder Bürgermeister machte sich in einem Schreiben an den Stadtrat der Stadt Kufste
„Wahre Freunde lernt man erst kennen, wenn man sie braucht!"

KUFSTEIN/RADFELD (mey). Ordentlich Luft machte sich der Radfelder Bürgermeister Erich Laiminger in einem Schreiben an den Stadtrat der Stadt Kufstein Anfang Dezember. Er bezeichnete darin die Entscheidung, dass Kufstein dem Rettungsverband nicht beitritt, als ein
stadt nicht würd
Solidarität und
scheinen diesem
bekannt zu sein"
minger und wei
herrlichkeit die

» Wahre Freund
kennen, wenn m
ERICH LAIMINGER, BÜR

ist schon fast b
ziemlich abgehob
hauptstadt habe
nen Jahren sehr o
den Gemeinden
diese auch bekor
dere beim Bau de
aber auch bei Fest
die Abordnungen
mit Festwägen,
und Schützenko
die Straßen zoge
Mandatare auf d

„First Responder" steigerte Einsatzzahlen um 23%

Trotzdem überlegt das Rote Kreuz den Abzug

WILDSCHÖNAU (mey). Seit 2004 betreibt das Rote Kreuz einen so genannten „First Responder" in der Wildschönau. Dieser war im Jahr 2006 genau 43 Mal zu Hilfe gerufen worden. Dies entspricht einer Steigerung von 23% gegenüber dem Jahr davor. „In aller Regel war der ausgebildete Sanitäter im Schnitt binnen drei Minuten am Notfallort und damit fünf bis zehn Minuten vor dem Eintreffen weiterer Rettungskräfte", teilt Harald Bachmaier, Geschäftsführer des Roten Kreuzes Kufstein, in einer Presseaussendung mit. „Seit der Installierung des Fahrzeuges 2004 hat das völlig ehrenamtliche Wildschönauer Team um Michael Fill nahezu 100 Einsätze im Hochtal geleistet. Trotzdem wird vermutlich der ehrenamtliche „First Responder" des Roten Kreuzes in der Wildschönau seinen Dienst einstellen, weil es kein Geld mehr von der Gemeinde gibt.

Ich kümmere mich persönlich um Ihre Anliegen. **Ruft's an!**

Do, 18. 1., 17 – 19 Uhr
0800/22 55 22 - 1101

AK Tirol
Alles O.K.? Alles AK!

Gratis aus ganz Tirol! fritz.dinkhauser@ak-tirol.com

Der direkte Draht zu AK-Präsident Fritz Dinkhauser